

Dank für Pfandspenden zugunsten der Tafel

Lidl-Kunden ermöglichen Scheckübergabe in Höhe von 1279,10 Euro – Projekt ermöglicht Fördermittel

as **Lüneburg**. Einen symbolischen Scheck mit einem Betrag von 1279,10 Euro überreichte jetzt Klaas Meyer, Filialleiter von Lidl Am Alten Eisenwerk, an Marina Kroll und Konstanze Dahlkötter, Vorstand der Lüneburger Tafel. Das Geld stammt aus dem bundesweiten Pfandspendenprojekt des Discounters, mit dem dieser den Bundesverband Deutsche Tafeln e.V. unterstützt. Tafel-Vorsitzende Marina Kroll dankte Lidl „und vor allem den Kunden, die den Pfandspendenknopf bei der Flaschenrückgabe bedient haben“.

Seit März 2008 unterstützt Lidl die Tafeln mit dem Projekt: Mehr als 5500 Pfandautomaten in rund 3500 Filialen wurden mit einem Pfandspendenknopf ausgestattet. Bei der Rückgabe von Leergut können Kunden mittels Knopfdruck entschei-



den, ob sie einen Teilbetrag oder den gesamten Pfandbetrag per Knopfdruck an den Bundesverband Deutsche Tafeln e.V.

spenden möchten. „Mit der Pfandspende können Tafeln über die klassische Lebensmittelabgabe hinaus finanziell ge-

zielt gefördert werden. Lidl fand die Idee des Bundesverbandes Deutsche Tafel gut, sich in dieser Weise zu engagieren.

Marina Kroll (r.) und Konstanze Dahlkötter nehmen den symbolischen Scheck von Klaas Meyer und Sören Schulz (l.) entgegen. Ihr Dank gilt allen Kunden, die sich an der Pfandspenden-Aktion beteiligt haben.

Foto: t&w

Unser Dank geht an die Kunden, die mit Kleinstbeträgen Unglaubliches möglich gemacht haben“, sagt Sören Schulz, Beauftragter für Mitarbeiter und Soziales der Lidl-Regionalgesellschaft Hamburg. Durch den Verzicht auf die Auszahlung des Pfandbetrages kamen inzwischen immerhin insgesamt mehr vier Millionen Euro zusammen.

Das Geld geht komplett an den Bundesverband Tafel, der damit die Arbeit der lokalen Tafeln projektbezogen und bedarfsgerecht fördert. Die lokalen Tafeln können sich dann um Fördergelder bewerben. Im Fall der Lüneburger Tafel wurde das Geld für eine Spülbeckenarmatur, Transportroller und Klappkisten verwandt, „die wir dringend benötigt haben“, sagt Jürgen Luxemburger, stellvertretender Vorsitzender.

Quelle: LZ 11.07.2012